

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten René Haase, CDU-Kreistagsfraktion TF, zur Elektromobilität im Landkreis Teltow-Fläming

Drucksache-Nr.: 5-2915/16-KT

Sachverhalt:

Bereits 2007 erklärte die Bundesregierung im Integrierten Energie- und Klimaprogramm die Förderung der Elektromobilität zu einem entscheidenden Baustein für den Klimaschutz. Ziel ist es, dass bis 2020 ca. 1 Million Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Zur Erreichung dieses Zieles hat der Bund erst kürzlich die Förderung zum Kauf von Elektrofahrzeugen beschlossen und plant zudem mehr Mittel für den Ausbau von Ladeinfrastrukturen einzusetzen. Bereits viele Kommunen, auch in unserem Landkreis, unterstützen die Ziele der Bundesregierung und leisten ihren Beitrag zur Elektromobilität, allem voran Trebbin, und schaffen sich Elektrofahrzeuge an und stellen Ladestationen zur Verfügung.

Im Zuge dieser Entwicklung ergeben sich für mich folgende Fragen, welche ich um Beantwortung bitte.

1. Besitzt oder plant der Landkreis ein Elektromobilitätskonzept für Teltow-Fläming?
2. Gibt es Überlegungen des Landkreises, zusammen mit den Kommunen ein gemeinsames Elektromobilitätskonzept zu erarbeiten?
3. Wie viele Elektrofahrzeuge sind im Landkreis Teltow-Fläming insgesamt gemeldet und wie viele wurden in den letzten Jahren neu angemeldet?
4. Wie viele davon sind Privatfahrzeuge und wie viele davon gehören der öffentlichen Verwaltung?
5. Besitzt der Landkreis Teltow-Fläming selbst Elektrofahrzeuge?
Wenn ja, wie viele und für welche Aufgaben werden sie benutzt?
6. Wenn nein, plant der Landkreis zukünftig Elektrofahrzeuge sich anzuschaffen?
7. Wo und wie viele Elektroladestationen gibt es im Landkreis Teltow-Fläming?
8. Existieren bereits Elektroladestationen vor den bebauten Liegenschaften des Landkreises?
Wenn ja, wo und wie viele Ladestationen gibt es?
9. Wenn nein, plant der Landkreis die Anschaffung von Elektroladestation und gibt es hierfür Fördermittel vom Bund?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet die Dezernentin Frau Dr. Neuling die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Ein spezielles hausintern abgestimmtes Elektromobilitätskonzept für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming gibt es derzeit nicht. Jedoch ist das Land Brandenburg seit Anfang letzten Jahres dabei, eine Mobilitätsstrategie 2030 zu entwickeln. In diesem Zuge hat die im Landkreis Teltow-Fläming bestehende Arbeitsgruppe „Radwege“ ihre Position inhaltlich überdacht. Inzwischen erfolgte eine Erweiterung des Arbeitsspektrums, welches sich dann im Frühjahr des Jahres auch förmlich in einer Umbenennung der Arbeitsgruppe in AG „Mobilitätskonzept Landkreis Teltow-Fläming“ niederschlug.

Der allumfassendere Begriff der Mobilität schließt neben der Thematik eines Radwegenetzes auch den Begriff der Elektromobilität als einen weiteren Baustein unter vielen im Gesamtsystem mit ein. Ebenso werden die Zielstellungen des kreislichen Leitbildes zu berücksichtigen sein. In die Arbeit der AG sind die kreisangehörigen Kommunen mit einbezogen. Zur besseren Organisation wurden mit diesen bereits sogenannte Kooperationsräume gebildet.

Zu Frage 2:

Zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Landkreis Gießen besteht seit Sommer 2016 im Rahmen des bundesweiten RegioTwin-Projektes eine temporäre, vom Bund geförderte Partnerschaft (vgl. KT-5-2786/16/III).

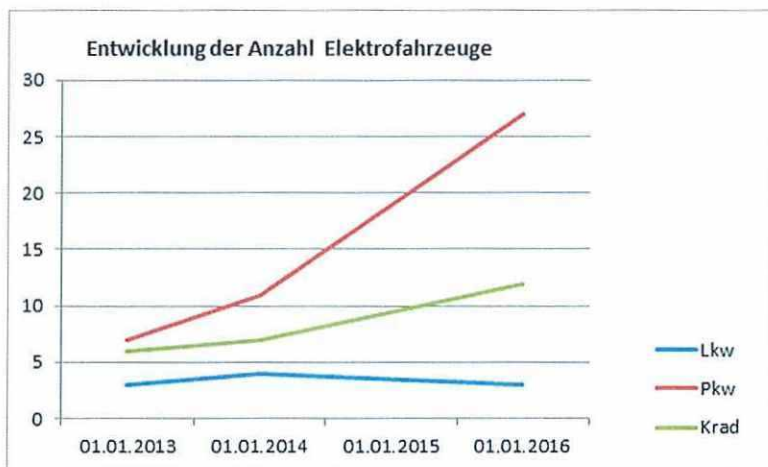
Der Landkreis Gießen hat einen Fördermittelantrag für die Erstellung eines kreisweiten Ladesäulen-Konzeptes gestellt. Das Konzept soll neben einer Bedarfsanalyse auch Aussagen über zukünftige Ladesäulen-Standorte zur Lenkung und Steuerung des E-Auto-Verkehrs enthalten. Die Kosten für ein derartiges Konzept belaufen sich auf schätzungsweise 100.000 Euro. Der förderfähige Betrag beläuft sich vermutlich auf 50 % bis 80 %.

Der Landkreis Teltow-Fläming prüft die Übertragbarkeit der Studie und die Möglichkeit der Durchführung eines entsprechenden Projektes auch in TF. Bei einem ersten Sondierungsgespräch hat der Bürgermeister der Stadt Trebbin Interesse an einer entsprechenden Studie für den LK TF angemeldet und die fachliche Unterstützung der Stadt Trebbin angeboten.

Bei einem im Oktober 2016 in Gießen anberaumten Arbeitstreffen der Landkreise wird der aktuelle Sachstand ausgetauscht und weitere mögliche Verfahrensweisen herausgearbeitet.

Zu Frage 3:

Mit Stand Februar 2016 waren im Landkreis 42 Elektrofahrzeuge gemeldet. Insgesamt gibt es in Teltow-Fläming 118.511 zugelassene Kraftfahrzeuge (Stand: 31.12.2015). Der Grafik können sie sowohl die Entwicklung der zugelassenen Elektrofahrzeuge mit Zuordnung zum Fahrzeugtyp seit Beginn der Erfassung im Jahr 2013 entnehmen.



Die meisten Halter sind nach Angaben der Kfz-Zulassung in Zossen und Ludwigsfelde gemeldet.

Zu Frage 4:

Die Frage kann nicht beantwortet werden, weil es hierfür kein entsprechendes Auswahlkriterium im Fahrzeugzentralregister gibt.

Zu Frage 5:

Der Landkreis Teltow-Fläming ist weder Eigentümer noch Besitzer von Elektrofahrzeugen. Sponsoring ist bisher an vertragsrechtlichen Hürden gescheitert. Die Mehrkosten bei der Anschaffung eines Elektrofahrzeuges sind derzeit sehr hoch. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation sind wir bei allen Neuwagenbeschaffungen an das Gebot äußerster Sparsamkeit gebunden.

Zu Frage 6:

Die Mitglieder der Klimaschutz AG bemühen sich kontinuierlich - trotz aller Schwierigkeiten - weitere Versuche zur Anschaffung eines Elektrofahrzeugs mit Hilfe von Sponsoring erfolgreich abzuschließen.

Im Jahr 2013 scheiterte die Möglichkeit zur Nutzung eines Elektrofahrzeuges an dem Erfordernis, den Sponsoring-Vertrag inhaltlich an die Sponsoring-Richtlinie des Landkreises Teltow-Fläming anzupassen. Der Sponsor ist während der Verhandlungen abgesprungen.

Zu Frage 7:

Mit der 50. VO zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 15. September 2015 wurde das Zusatzzeichen „elektrisch betriebenes Fahrzeug“ eingeführt - das Sinnbild zeigt einen Pkw mit Kabel und Stecker. Seit dem sind einige entsprechende verkehrsrechtliche Anordnungen für Parkplätze mit Ladestation in den Städten Trebbin und Ludwigsfelde erteilt worden, die Anzahl kann nicht genau beziffert werden, da sie nicht extra statistisch erfasst wurden.

Zu Frage 8:

Es existieren keine Elektroladestationen vor den bebauten Liegenschaften des Landkreises.

Zu Frage 9:

Der Landkreis plant derzeit keine Anschaffung von Elektroladestation. Eine Förderung für Ladestellen gibt es derzeit nicht in Brandenburg. Der Bund fördert E-Autos mit 4.000 Euro, Kommunen sind dort jedoch nicht antragsberechtigt.

(<http://www.bafa.de/bafa/de/wirtschaftsfoerderung/elektromobilitaet/>)


Wehlan